

Neuzugänge / Neuanschaffungen

Im letzten Monat gab es wieder einige Neuanschaffungen und Neuzugänge aus Schenkungen und Nachlässen. Wenn Sie Vorschläge für Buchanschaffungen haben, so wenden Sie sich bitte an die Referentin, Frau Roeder (roeder@oag.jp). Die OAG wird zwar nicht jeden Wunsch erfüllen können, doch wird sie versuchen, möglichst viele Anschaffungswünsche zu berücksichtigen.

Die mit * gekennzeichneten Bücher sind Schenkungen von Privatpersonen / Verlagen. Schreibung und Reihenfolge der japanischen Namen wie vom Verlag jeweils angegeben.

Neueste Ausgabe folgender Zeitschriften:

Studienwerk Deutsches Leben in Ostasien e.V.

StuDeO-Info. Dezember 2025, 52 S.

Die zurückliegenden Hefte seit Juni 2014 können in der Bibliothek eingesehen werden.

Bonte, A. (Hrsg.): *Sammellust und Wissensdrang: Vier Jahrhunderte Asiatica in Berlin*, Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Bd. 53. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, 2024, 200 S.* — ISBN 978-3-88053-224-3

Ein Blick ins Buch ...



Im Jahr 2022 feierte die Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin ein dreifaches Jubiläum: die Gründung der Ostasienabteilung einhundert Jahre zuvor, 70 Jahre Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft als Sondersammelgebiet bzw. gegenwärtig als Fachinformationsdienst (FID) Asien und den 400.

Geburtstag von Christian Mentzel, Leibarzt des Großen Kurfürsten und erster Kurator der chinesischen Sammlung.

Aus diesem Anlass erschien 2025 der Jubiläumsband *Sammellust und Wissensdrang: Vier Jahrhunderte Asiatica in Berlin*. In 42 Beiträgen auf 200 Seiten und mit gut 150 Abbildungen versehen, geben Wissenschaftler:innen, Sammlungsgeber:innen und Mitarbeiter:innen Einblicke in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Abteilung sowie ihrer Sammlung.

Bereits wenige Jahre nach Gründung der Churfürstlichen Bibliothek zu Cölln 1661 durch den Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620–88) gelangten die ersten asiatischen Titel in die Sammlung. Schon vor vier Jahrhunderten war es

die Kombination aus Wissensdrang und staatlich geförderter Sammellust, die in Berlin eine der bedeutendsten Sammlungen an Asiatica im Europa des späten 17. Jahrhunderts entstehen ließen. Diese beiden Komponenten, Sammellust und Wissensdrang, begleiteten im Grunde die gesamte Geschichte der Sammlung bis heute. Übernahmen privater Forscherbibliotheken spielten und spielen eine wichtige Rolle, und der Sammlungsaufbau heute orientiert sich eng an den Bedarfen der deutschen Forschung zu Ost-, Südost- und Zentralasien. Seit 2006 ergänzen umfangreiche digitale Angebote und Services in Form des virtuellen Fachportals CrossAsia (►crossasia.org) das Angebot.

Der Jubiläumsband gliedert sich in vier Teile. Der erste Teil ist der Geschichte der Abteilung als „Abteilung“ gewidmet und wirft einen Blick zurück in ihre lebhafte Geschichte, einen Blick in die Gegenwart sowie weiter hinaus in die Zukunft. Für den zweiten Teil haben Abteilungsmitarbeiter:innen und Forscher:innen Sammlungssegmente ausgewählt und deren Entstehung, Charakteristika und Bedeutung herausgearbeitet, um die Diversität der Sammlung und einige Winkelzüge der Geschichte zu beleuchten. Der dritte Teil bildet das Herzstück des Jubiläumsbandes. 26 Wissenschaftler:innen, Sammlungsgeber:innen und Mitarbeiter:innen haben in 28 Beiträgen je ein Objekt oder Sammlungssegment aus dem Kontext der Ostasienabteilung ausgewählt, das für ihre Forschung bedeutsam oder interessant war oder ist. Der vierte Teil widmet sich der frühesten Zeit der Sammlung mit ihren zentralen Akteuren und ihren Projekten: dem Großen Kurfürsten, Andreas Müller, und nicht zuletzt dem Jubilar Christian Mentzel und seinem Netzwerk.



Blick in die vordere Umschlagseite

Der Band ist gleichzeitig im Open Access zugänglich im Repository des Fachinformationsdienstes (FID) Asien auf dessen Webseite CrossAsia:

►<https://doi.org/10.48796/20241002-000>

Wir wünschen viel Spaß beim Schmöckern und Entdecken, egal ob im gedruckten Exemplar oder Online im CrossAsia Open Access Repository.

Dr. Ursula Flache (Staatsbibliothek zu Berlin, Ostasienabteilung)